zweitägige Saftstrafe im Ortsarrest auf bem bortigen Rathaus zu erftehen. Diebei bemertte er, bag ber Schlüffel gum Amtszimmer bes Schultheißen nach beffen Berlaffen im Bartegimmer aufgebängt wurde. Um 4. Januar b. J. abends gegen 7 Ilhr lief er am dortigen Rathaus vorbei und fand die Thure beffelben offen fteben. Er begab fich in ben untern Sausgang, ftellte fich unter die Treppe und wartete bis fich ber Behilfe bes Schultheißen aus bem Rathaufe entfernt und basielbe abgeichloffen batte. Sierauf holte er ben Schlüffel zum Arbeitszimmer, öffnete basselbe, machte Licht und ftahl aus ber unverschloffenen Schublabe des Schultheißen ungefähr 150 M. Gelb heraus. Strafe wegen eines Berbrechens des einfachen Diebstahls im Rückfall neben Sjährigem Ehrenverluft, 1 Jahr und 2 Monate Ruchthaus, auf welche 1 Monat ber Unter-(Neck.=Ztg.) fudjungshaft angeredinet wird.

Illm . 4. Marg. Die meiften Arbeiten für bie Bauten gur Erweiterung ber Bionierfaferne im Gejamtbetrag von 185 000 M. wurden Illmer Gejchafts: leuten übertragen. Die Abgebote bewegen fich zwischen 7,8 Prozent und 30,6 Prozent. (!)

Bilhelmshafen, 5. Marg. Der Raifer ift in Begleitung des Staatssefretars hollmann 11 Uhr 50 Min. hier eingetroffen. Er begab fich nach dem Ererzierichuppen, mofelbit bie Refrutenvereidigung ftattfand. Marinetruppen bilbeten in ben Stragen Spalier. Das Pangerichiff Rurfurft Friedrich Bilbelm, auf bem ber Raifer übernachtet, liegt an ber Schleuße unter Dampf. Die Abfahrt nach Gelgoland und Brunsbüttel erfolat morgens 6 Ubr.

* Deutider Reichstag, 4. Marg. Beratung bes Militaretats. Liebfnecht (Sog.) verteidigt ben jog.:dem. Antrag auf Ginführung eines Miliginftems; dasselbe fei eine Garantie der Freiheit und des Friedens. Enneccerus (n.l.): Das Schweizer Spftem hatte noch feine Gelegenheit, fich im Kriege als brauchbar gu erweisen. Bir bedürfen und besigen eine charafterfeste, bisgiplinierte und vollfommen guverläffige Urmee; wir find nicht gesonnen, dieselbe den Sozialdemofraten ausguliefern. (Beifall.) Graf Oriola (n.lib.): Wir find gewillt, uniere Beeresverfaffung zu behalten, welcher wir unfere Machtstellung, die Ginigung des Baterlandes verbanten. Manches ift allerdings verbefferungefähig, insbesondere ift eine Reform des Invalidenwejens erforderlich. Generallieut. Spin: Die Regierungen fonnten ju bem letteren Bunich noch nicht Stellung nehmen, ba ein formeller Untrag nicht vorliegt. Bur Erfüllung aller Buniche auf bem Gebiete bes Invalidenweiens maren zweihundert Millionen erforderlich. Bebel fommt auf die Erlaffe, die ber "Bormarts" veröffentlicht hat, nach welchen jog. Arbeiter von ber Militarvermaltung nicht beichäftigt werden durfen. Das fei eines modernen Rulturstaates unwürdig. Diefe Musichliegungemagnahmen nupen gubem nichts. "Wir haben Taufende von Sozialdemofraten in der Armee. Auf einzelnen Schiffen ift jeder Matroje Sozialdemofrat. Sie haben alfo fehr nötig, fich mit ben Sozial= bemofraten zu verständigen." In den Berträgen zwischen ber Militärverwaltung und ben Unternehmern merbe die Unftellung von Sozialbemofraten verboten und fofortige Entlaffung vereinbart. Sofortige Entlaffung fei aber gegen die Bestimmungen der Gewerbeordnung. Co merden die elementarften Staatsburgerrechte burch die jum Schupe ber Bejege berufenen Behörden illuforisch gemacht. Redner bespricht einzelne Fälle, in benen die Sozialdemofraten als Solbaten ungerecht behandelt worden fein jollen, tadelt die Ueberanftreng= ung ber Truppen und rugt bas Duellwejen im Beer.

- Breug. Rriegeminifter Bronfart b. Schellen: Milisinitems nicht iprechen, ba ber Bundesrat bagu | zweijährigen Dienstzeit ift bie Bahl mehrjährig Frei-

Sickingen's lette Cage.

(Fornegung.)

Rinbern und Beamten in der herglichften Beije Abicbieb

genommen, verließ berielbe, von ben Segenemunichen

ber Seinigen begleitet, an ber Spipe bes Rriegszuges

Die heimatliche Befte. Conberbarer Beije zeigte fich

Diesmal fein altes Schlachtroß, bas niemals ber Sand,

ja dem Bort feines herrn widerstanden, außerft wild

ichierte. Um Morgen bee 8. September 1522 ftanb

Sidingen por ben Thoren Triers, ber alten "Augusta

Trevirorum", ber ehrwürdigen Bifchofsftadt, bie fo

Broges und herrliches icon in ihren Mauern ge=

Stündlich erwartete ber Felbherr einen Bugug von

1500 Mann Braunichweigern; nach bem Gintreffen ber-

ielben gedachte er bie Stadt vollständig einzuschließen

und bann gum Sturme porzugehen. Bunachft fandte er

gang eigentumliche Bemerfungen.

ieben batte.

Nachdem der Burgherr von Landftuhl von feinen

v. 3. eine ihm wegen Lärmens und Unfugs zuerkannte | noch teine Stellung genommen habe. Die bon Bebel aitierten Erlaffe beweifen, bag wir im Bureauperfonal noch unfaubere Subjette haben, welche Dofumente ftehlen. Ber dies thue, begebe eventuell Landesverrat. Bei ben Sozialbemofraten wurde man folde Leute binauswerfen. (Beiterfeit.) Ich febe aus bem Lachen bes herrn Bebel, bag er mir guftimmt. (Große Beiterfeit.) Bir fonnen folche Leute auch nicht brauchen. - Der Rriegeminifter fommt bann auf einzelne von Bebel gitierte Källe von angeblich ungerechter Behandlung von Soldaten, welche ber Sozialbemofratie angehören. Die Bahl ber Duelle in ber Armee, burchschnittlich 11 im Jahr, ift doch verschwindend flein. Reineswegs fann Die Urmee als Sauptvertreterin ber Duelle bezeichnet werben. Das hat v. Bollmar im bairifchen Landtage felbst anerfannt. Der Offigier läßt fein Leben für feinen Rönig, das Baterland und die Ehre feiner Fahne. Dafür beanspruchen wir auch, wenn er bas Leben aufs Spiel fest bei ber Berteidigung feiner Chre, bag ibm milbernde Umftande querfannt werden; ich bin übergenat, die Mehrheit des Saufes wird fagen, der Kriegs= minifter hat bod recht. - Pachnife: Die Ausichließung fozialdemofratischer Arbeiter fei unbillig und unflug. - Der Antrag Auer wird gegen die Stimmen ber Sozialdemofraten abgelehnt. - Bei Rapitel Mili= tärgeiftlichfeit beflagen Lingens (Bentr.) und Schall (Ronj.), daß es noch immer nicht allen Militärperfonen möglich fei, alle Sonn: und Feiertage die Rirche gu befuchen, obgleich in biefer Begiehung gegen früher

manches gebeffert fei. - 5. Marg. Fortf. ber Beratung des Militaretats. Rriegsmin. v. Bronfart rechtfertigt bas Berhalten der Offiziere in einigen gestern von Bebel ausgeführten Fällen. Bei ber geftrigen Befprechung bes Berhaltens eines Offigiers in Samburg fei nach bem Bericht bes Bormarts ber Bmifdenruf "Feigheit" feitens eines Sozialbemofraten gefallen. Ich fenne ben Bwifchenrufer nicht und bin baher nicht in ber Lage, ihm per= fonlich zu fagen, baß ich es meinerfeits für eine Reigheit halte, einen Abmesenden berart anzugreifen. (Lebhafte Buftimmung.) Ich habe nicht reagiert, als Bebel babon fprach, wie "tief wir gefunten" feien. Wenn ich ben Sozialiften jagte: "Bie tief find Sie gefunten"! fo wurde ein Tumult entfteben. Berfahren auch Sie manvoller! Bedb (Gaft b. Freif. Bolfen.) halt bie Buftandigfeit ber Bivilgerichte in Militarftraffachen für burchführbar in Friedenszeiten. Bebel (Goz.) meint. iede Bartei fomme einmal in die Lage, einen Abmefenben gu nennen. Brai. v. Levenow: Gin Abmefenber barf genannt, aber nicht beschimpft werden. Ich wurde den Zwijdenruf "Teigheit!" falls ich ihn gehört hatte, aeruat haben. Bebel (fortfahrend): Die Revifion ber Militärftrafprozegordnung wird feit 25 Jahren gefordert. Resolutionen mirten gegenüber einer fo miderftandsfähigen Behorde nicht, ein energisches Borgeben ift jest erforderlich. Begen die Solcatenmighandlungen find ichon viele Erlaffe gerichtet worden, jedoch find bie meiften mirfungslos geblieben. Rebner rügt eine Reihe von Gingelfällen. Lengmann (Freif. Boltop.): Dhne Deffentlichkeit und Mündlichkeit bes Berfahrens fei jeber neue Entwurf einer Militarftrafprozefordnung mertlos und unannehmbar. Auch das Beichwerdemefen fei weiterer Reform bedürftig. Rriegemin. v. Broniart: 3ch fann über ben neuen Entwurf ber Militarftrafprozegordnung bor bem Beichlug bes Staats: ministeriums feine Gingelheiten mitteilen, bestreite jeboch auf das Entichiedenfte bie Behauptung bes Borrebners von bem Widerstand an allerhöchster Stelle gegen bie Renordnung. Auf die Ginzelfälle Bebels will ich nicht eingehen, ich fonnte boch nur "weiß" fagen, mo er "ichmars" fagt. Bebel ift zu leichtgläubig, er weiß nicht, wie die Breffe lügt. Die Soldatenmighandlunborf: Er wolle über ben Untrag auf Ginführung bes | gen find geringer geworden. Geit ber Ginführung ber

williger bei ben Baffen, bie noch breijährige Dienft= geit haben, geftiegen; bas bezeuge bie Luft und Liebe

Darmftadt, 5. Marg. Das Brafibium bes etwa 700 Rriegervereine umfaffenben Landesverbandes, "Rriegergenoffenschaft Saffia", befchloß, im Ginverftanbniffe mit bem Großherzoge, bem Fürften Bis: mard die Chrenfamerabichaft sum 80. Geburtstage

Defterreich-Ungarn

* Uns Trieft melbet die "Boff. 3tg." v. 5. Märg: Seit geftern herricht bier wieber Schneefturm. Trieft ift von allen Berbinbungen abgeschnitten. Mus Oberitalien wird heftiges Schneegestöber gemelbet. In Benedig erstreckt fich der Schnee über die gange Um=

Nordamerifa.

* New-Port, 3. Marg. Gine Angahl ftreifenber weißer Arbeiter hat heute auf mehrere Reger, welche an Bord bes beutschen Dampfers "Martomannia" arbeiteten, geichoffen. Der Steuermann bes Schiffes brachte die Angelegenheit por den hiefigen beutschen

Mexifo.

* Mexito, 2. März. Zwischen Temamatla und Temango haben die Büge der interozeanischen Gisenbahn eine Rurve an einem fteilen Abgrunde gu burchfahren. Als geftern ein Bug, ber 1200 Bilger nach Merito bringen follte, an dieje Stelle fam, gericten bie Lofo= motive und 5 Wagen aus bem Geleife, fturzten über ben Damm hinab und wurben gertrümmert. 104 Berfonen follen getotet und 85 verlett fein.

Savanna, 5. Marg. Die gefamte Infurgenten: banden ergaben fich bei Jaguen Brande mit ihrem Führer Maszero. Der Aufftand im Diftrift Matangas wird allgemein für beendigt gehalten; zu Santiago ift bie Macht ber Rebellen im Abnehmen begriffen. Micu.

Bom Rriegsichauplat.

* Nach einer Melbung ber "Times" aus Saitsching hat fich bie britte javanifche Divifion bon Saitiching am 2. Marg mit der fünften Divifion von Fenghuangticheng, 20 Meilen füblich von Liao = Dana.

Dotohama , 5. Marg. Die dinefifden in Bei= haisme i erbeuteten Kriegsichiffe find hier eingetroffen. Die Aussichten gur Bebung ber in Beishaiswei gefuntenen Schiffe find gunftig, die Japaner verließen Schangtung und Beishaiswei nach Berftorung der Forts.

Geitorben:

ben 5 bs. Mts: Raroline Solawarth, geb. Uebel= meffer, 47 Jahre alt, an Schlaganfall. Beerdigung am Donnerstag den 7. b. Mts., nachm. 3 Uhr mit Fußbe-

ben 5. 68. Mts .: Luife Goll, Tochter bes Wilh. Goll, Gifenhandlers, 8 Jahre alt, an Diphtheritis. Beerdigung am Donnerstag ben 7. bs. Dits., nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Fr. Grabert, Bader und Reftaurateur. Senriette Beismann, Sallevermalters Be. in Cannftatt. Wilhelmine Rauffmann, geb. Fallicheer, hoffischers Be. A. Brebe, geb. Boring, Di: reftors a. D. Battin. B. Lipp, Proviantamtedireftor. Thefla Bed, Theologieprofeffors Tochter. L. Frölich, geb. Lind. - R. Forfter, Fabritant, Bmund. 3. Pfletichinger, penf. Oberlehrer, Omund. Bermann Abolph, Fabrifant, Omund. G. Thym, Regierungsrat a. D., Baiblingen. Friederite Friedrich, alt Rronenwirte Be., Blaubeuren. Clothilde Stritt. Bezirfefeldwebels a. D. Gattin, Ulm.

Mutmakliches Wetter, am Donnerstag, 7. Mars. Für Donnerstag und Freitag ift gunehmende Bewölfung und Reigung ju vereinzelten Schneefällen in Ausficht zu nehmen.

forberung, bie Stadt gu übergeben. Die Aufforderung wurde ftolg abgewiesen; denn jo ungufrieden auch die | Frang von Sidingen migmutig in Befellichaft von vieren Burger mit ihrem Aurfürsten und Ergbifchof, sowie mit | feiner Unterbefehlehaber fag und mit diefen ben bisherigen bem gangen Domflerus waren, jo wollten fie fich boch feiner Berraterei schuldig machen. Mit Treue und singebung fanden fie, geführt von dem furfürstlichen Relbhauptmann Gerlach von Jienburg , in großer Ungahl an ben Thoren , auf den Ballen und Baftionen jur fühnsten Berteidigung bereit. Da die Braunschweiger fich im Laufe bes Tages und auch am folgenden Tage nicht zeigten , verteilte Sidingen feine Rrafte flug um bie Stadt und begann alebald eine heftige Beichießung berielben. Aber bie Trierer antworteten von ben Ballen

und unbandig, und ber Seld mußte fich alle Mühe geben, im Sattel gu bleiben. Das Pferd ichien biesmit gleicher Beftigfeit, und ber Rern ber Gidingen'ichen mal feine Luft zu haben, bie behaglichen Ställe ber Soldner, der auf der Rordfeite, in der Rabe ber Abtei Burg zu verlaffen. Erft berbe Buchtigung brachte bas St. Maximin ftanb, erlitt empfindliche Berlufte. Die bem Ritter fonft fo merte Rog gur Hube. Abergläubige furtrierische Artillerie mar eine ber beften ihrer Beit. Beanite und Soldner bes Burgherrn, die ben Borgang Erzbischof Richard, gepangert und gewappnet, leitete in beobachtet hatten, machten über benielben im Stillen Berfon die Berteidigung. Bier Tage porher hatte ber Stirchenfürst mit der Brandfadel in ber Sand*) felbft Bunachit bewegte fich ber Bug nach bem unter bas Reichen gur Blunderung und Ginafcherung furtrierischem Echuge ftebenben Bliestaftel, bas im ber Ubtei St. Maximin gegeben und zwar unter bem Sturme genommen murbe, bann ging es auf St. Bormande, die umfangreichen, hohen Gebäulichfeiten ber Bendel los. Gine Beeresabteilung ichlog bas Städt: Ubtei tonnten bem Feinde jum Stuppunft bienen. 3m den ein, mabrend bas Gros weiter nach Trier mar:

*) Ift geschichtlich. Birnbaum erzählt in biefer Begiehung Folgenbes: Gin Reifiger bes Ergbifchofs, als er biefen gepangert und gewappnet mit ber Brandfadel in der Sand erblidte, bat ihn, die Fadel ihm gu geben; bas Brennen zieme ihm beffer als einem Bifchof." -Belde Befchamung Diefe Bemerfung für ihn hatte gewefen fein muffen, wenn er ben Stadel in berfelben ereinen Trompeter an bas Simeonsthor mit ber Muf- | fannt hatte! --

Grunde aber wollte fich ber Rurfürst Richard an bem

Mbte und feinen Monchen, mit welchen er und bie

Stadt Trier in Saber lebten, rachen.

Ge war am Abend bes 6. September 1522, als Mikerfolg besprach. Gben hatte Sidingen aus bem Munde feiner Betreuen über bie Situation an brei Stellen ber Umwallung Bericht vernommen und einen Situationsplan genou ftubiert, als Theobald, fein Leibtnappe por ihm erschien und mitteilte, bag einer von ben Göldnern, die am gestrigen Tage bei einem Musfall ber Trierifden am jogenannten Schellenturm gefangen worden waren, aus ber Stadt entronnen und eben im Lager angefommen fei.

"Man foll ihn fogleich ju mir führen," befahl Sidingen. Rach wenigen Minuten ftanb ber Golbner, eine magere, bon ber Sonne gebräunte Beftalt, mit geriffenem Roller und jehr befetten Stiefeln vor bem Feldherrn, auf beffen Fragen er berichtete, bag bie Erierer fehr gut bewehrt, auch reichlich mit Lebensmitteln perfeben und unter Gerlach bon Gienburge Führung voller Mut feien. Der Grabifchof fchreite in Sornifd und Selm mit bem Schwerte in ber Sand öfters am Tage über bie Balle. Bei ber Ermähnung bes friegeluftigen Rirchenfürsten fagte ber Goldner traurig: "Benn mein Mitgefangener , ber Albam Reller von Lanbftuhl. bem Grabifchof nicht eine gar gu fece Untwort gegeben batte, bann lebte er wohl noch und es ware ihm vielleicht auch gelungen zu entrinnen, wie es mir gelungen ift." (Fr.f.)

* Die Getrenen gu Jever haben heuer ale Begleitvere ber Ribigeierfendung an ben Fürften Bismard folgende Bidmung beftimmt:

"Achtzig Jaohr', ne lange Tieb For't Baberland in Corg und Fliet. (Fleiß.) Bott laot' une bat Beburtetagefinb, Bis dat et hundert und cene find!"

Per Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Pezirk Packnang.

Nr. 37.

Freitag den 8. Märg 1895.

64. Jahrg.

Ausgaberage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Bachnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirf Bachnang burch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb besselben 1 M. 70 Pf. — Die Ginruckungsgebühr beträgt die einipaltige Zeile ober deren Kaum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb bes Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Befanntmachung.

In Saufen, Gbe. Murrhardt, ift die Maul- und Rlauenfeuche ausgebrochen. Auf die Dauer von 14 Tagen wird fur die Teilgemeinde Saufen angeordnet:

1) Das Berbot des Treibens von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb ber Felbmarfgrengen.

2) Das Berbot bes Durchtreibens von Rindvich, Schweinen und Schafen burch Saufen.

Die Zuwiderhandlung, sowie die Unterlassung oder Berspätung der Anzeige vom Ausbruch der Seuche oder vom Seuchenverdacht wird nicht nur Bestrafung, sondern auch den Berlust der Entschädigung für an Maul- und Klauensenche gefallenes Bieh nach fich ziehen. Bachnang, den 7. März 1895. R. Oberamt. Schüs.

Betanntmachuna.

In Sentensbach ift bie Maul- und Rlauenfeuche erloschen. Badnang, ben 7. Dlarg 1895.

3 ur ü dgenommen

wird der Steckbrief vom 10. Februar v. J. gegen Theodor Soch, Raufmann von Marbach, wegen Urfundenfälfchung. Badnang, 7. März 1895.

R. Amtsgericht. Befelen, AR.

R. Amtsgericht Badnang. Deffentliche Ladung.

Der am 11. Marg 1867 gu Schiffrain, Gemeinde Reichenberg, geborene, nach Amerika ausgewanderte, in Demichland gulett in Oppenweiler wohnhafte Bauernfnecht Rarl Gottlieb Foll

wird angeflagt, er fei als Gragrefervift, nachdem er mit Urlaub bis jum 17. Rovember 1894 nach Amerika ausgewandert fei, weber gurudgefehrt, noch um Berlangerung bes Urlaubs eingekommen, fei alfo fo anzufehen, als ob er ohne Urlaub ausgewandert fei, — Uebertretung gegen § 360 Rr. 3 bes Strafgesethuchs, in wibrigenfalls auf beren Befriedigung oder

Derfelbe wird auf Unordnung bes R. Umtsgerichts hier auf Cametag ben 4. Mai 1895, vormittage 11 Uhr, bor bas R. Schöffengericht Badnang gur hauptverhandlung gelaben.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegordnung von dem Königl. Bezirkstommando Hall ausgestellten Er= flärung verurteilt werben.

Badnang, den 5. März 1895.

Umtegerichteschreiber

Badnang. Kahrnis-Verkauf.

In ber Rachlaffache ber + Friedrich Birth, Rotgerbers Chefrau bier, tommen

Mittwoch den 13. d. M., von vormittage 9 Uhr an, in beren feitherigen Bohnung, Saus Rr. 27 der Berberftrage, im öffentlichen Aufftreich gegen Bargahlung gum Berfauf:



1 goldene Damenuhr, 1 filberne Tafchenuhr, 6 filberne Raffeelöffel, verschiedene Christofle-Löffel, Deffertmeffer, Frauenfleiber, 5 bollftanbige Betten famt llebergugen und 1 Rinbsbett, Leinwand, Ruchengeschirr , Schreinwerf , worunter 5 Bettladen, 1 Beiggeugtaften , 1 Pfeilerfommode , 1 Schreibpult , 1 Sofa, 4 Tifche, 6 Stuble, 1 Nachttifchle, 1 Baichtifd mit Marmorplatte, 3 Raften, 1 Baschmange, 4 Fäffer, allerlei Hausrat, barunter 1 Regulator, 1 großer Banbipiegel sowie 5 Buber. Siegu werden Liebhaber eingelaben.

Den 7. Märg 1895.

Baufen, Berichtsbezirks Gaildorf. Liegenschatts-Verkaut. Mus ber Rachlagmaffe bes Bauern Jofef Befenmaier in niffenverein mit einer Beleibigungstlage



haufen tommt bie vorhandene Liegenschaft, bestehend in: Bohngebaube mit Scheuer, Stall und hofraum. Gesamtmeggehalt 9 a 55 qm area an ber Roth,

tag. zu 6300 M. 1 a 50 qm Gemulegarten hinter bem haus, tag. Bu 200 M. Meder:

7 ha 74 a 03 qm 3 ha 9 a 77 qm

Biejen:

tag. zu 8130 M. tag. gu 4350 M.

Balbungen: 29 a 59 qm Balb ft. Solzbeftanb

tag. zu 235 M. am Montag ben 11. März b. 3., vormittage 101/2 Uhr, auf bem Rathaufe gu Saufen gum zweiten und vorausfichtlich letten Dal gur öffent lichen Berfteigerung.

Raufeliebhaber find eingelaben. Gidwend, ben 5. Märg 1895.

R. Amtonotariat. Mff. Striebel.

Burgstall. Brennholz-Verkauf.



Dienstag ben 12. März, vormitt. 9 Uhr, werben im Schönthaler Balb 220 Rm. buchene Scheiter und 6800 buchene Wellen verlauft. Liebhaber find eingelaben.

Shwaderer.

Badnang. Maler-Geschäft-Verkauf. Das Unwefen ber + Maler Rigling's Chefrau hier fommt am

Montag den 11. d. M., vormittage 11 Uhr. letimale gur Berfteigerung, wogu Liebhaber eingelaben finb.

Gläubigeraufruf. Anfprüche an ben Nachlaß ber bie=

ach genannten Personen find spätestens bis 14. 5. M.

Siderftellung von Amtswegen feine Miidficht genommen werben fann. Unterweißach, 6. Märg 1895.

R. Amtsnotariat.

Sauer. Bon Allmersbach: Bauerle, Friedriche Bitme. Bon Althütte: Hebele, Gottlieb, in Stallenberg. Bon Bruch:

Rrautter, Friedrich, Schreiners 28me. Bon Lippoldsweiler: Elfer, Johannes, Taglöhner in Sohn:

Bon Oberbrüden : Brenner, Salob, Schneiber's Che-

Sulzbach.

Abbitte. lleber herrn

Chriftian Böffelhardt, Brannt= weinbrenner hier,

haben wir eine ganglich unwahre, üble Nachrebe verbreitet, bie wir von Dritten in Erfahrung gebracht hatten. Gs thut uns biefes Unrecht fehr leib und fpredjen wir bem herrn Löffelharbt unfern marmen Dant bafür aus, bag er uns gegen Bahlung einer Gelbbufe an ben Diafoauf unfer Bitten pericont hat.

Friedrich Müller, Laalohners Cheleute. vdt. Schultheißenamt. haag.





Erftlinge, 7 und 8 Wochen trächtig, ver Bader Ringer. Oppenweiler. 30 3tr.

Kartoffeln Magnum bonum), eine ber vorzüglichften gur Gaat, verfauft

3. Wahl 5. Löwen. Fraditbriefe vorrätig in ber Budbruderei von Fr. Strob.

Ratsichreiberei: Friederich. Freiburger Münsterbaulose

R. Oberamt. Schüs.

zu M. 3. — und M. 1. — Riehung am 15. und 16. Marg. Jadlenfelder Kirchenbaulose gu Dl. 1. -, Ziehung am 16. April, bei

C. Weismann. NB. Die Biehung ber Reutlinger Rirdenbaulofe wurde auf 21. Marg verlegt.

Herren= & Damen= Schäfte

in Leder, Tuch & Lasting empfiehlt in vorzüglicher Qualität bei billigften Breifen beftens

Wagner Beck.

Emmenthalerkäs fowie reifen Backsteinkäs

C. Reutter a. Marki.

Sehr autfochenbe Erbsen, Linsen, Bohnen

G. Reutter a. Markt.

Weinste, weißgewässerte

Stockfische

G. Rentter a. Markt. Badnang.

Bu geneigter Abnahme empfehle ich fertige Sofa v. M. 38 an Bettrösche " " 18 " in folider 2Bare,

Vorhanggalerien von 1 M. 40 Af. an.

Bugleich empfehle ich mein Lager in

und tann folde burch bireften Begug bebeutenb billiger abgeben; im nicht auss reichenden Gall fteht eine reichbaltige Dufterfolleftion in ben geschmadvollften Delfins gu Dienften.

> O. Tübke. Sattler u. Tapegier.

Redigiert, gedrudt und verlegt von Gr. Strob in Badnang.

ans herz. Biff. 11 betr. die von der Landessynode

beschlossenen firchlichen Berfassungsgesete. Min.

o. Sarwen ftellt die Ginbringung zweier Gesegent=

würfe in obiger Richtung in Aussicht. Biff. 12. Ab-

änderung der Bolksschulgesetze wird wie die vor-

hergehenden Ziffern mit großer Majorität angenommen.

Tagesüberlicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

der Rinderwelt wieder die Diphtheritis gang bedent=

lich auf und fordert in den hief. Familien ihre Opfer.

"Herzog Chriftof" eine fonservative Parteivers sammlung statt, die besonders vom Lande, auch vom

Backnanger Bezirk, ftarken Besuch hatte. Der Auf-

forderung des Hauptredners, des Hrn. Abg. und Re-

dafteurs der "Deutschen Reichspost" Schrempf, die

selbständige Organisation der Bereine einzuleiten, wurde

lebhaft zugestimmt und wird folde auch in Backnang

findet am 24. Märg, die der Bolfspartei am 31

tage bes Ronigs Rarl ericbien Fran Bergogin Berg

in der Hoffapelle und ftieg mit den beiden Bringeffin-

nen Töchtern in die Gruft hinab, wo die hoben Damen

einen prachtvollen Rrang auf den Sarg bes Rönigs

legten und daselbst einige Zeit verweilten. — Die Gröffnung ber Ausstellung ber Münchener Sezeffion

findet in Gegenwart des Ronigs Freitag 8. Marg,

bes Ulanenregiments "Ronig Rarl", Oberft v. Bau:

mann, feit Mai 1893 nach Preußen fommanbiert

und Rommandant von Glogau, ift geftern in Glogau

geftorben. Oberft v. Baumann, ein überaus tüchtiger

und liebenswürdiger Offizier, war ber Schwiegerfohn

* Militarifches. Um 11. ds. rücken bei den

7 Infanterieregimentern des Armeekorps die ehemaligen

Ginjährig-Freiwilligen (Offiziers = Afpiranten) gur 216:

leiftung ihrer 8wöchentlichen liebungen ein. Diejenigen

ber Ravallerie und Feldartillerie üben vom 17. April,

die vom Train teilweise vom 11. bs. Mts. und 2.

September b. 3. ab. - In Ludwigsburg fand beute

beim Trainbataillon 13 die Besichtigung der 2, Romp.

burch den Bataillonofommandeur Major Jufti in Gegen=

wart ber bireften Borgefesten ftatt. Die Befightigung

* Aus dem Da. Renenburg. Der geftrenge

Winter will noch fein Ende nehmen. Die gewaltigen

Schneemaifen, die feit Wochen Berg und Thal be-

beden, find in den wärmeren Mittagftunden der legten

Boche nur wenig zusammengeschmolzen. Dagegen

ift am Sonntag wieber beträchtlicher Schnee gefallen,

fo daß am Montag wieder Bahn geschleift werden mußte.

Große Rot leiden die Tiere des Walbes, Reh und

Birich; to manches Stud wird braugen im Balb ver-

endet aufgefunden; mauche fommen bis an bie Saufer

und laffen fich bort ober an ben Futterplägen willig

fangen, aber trot aller Fürforge gehen fie dann boch gu

Grunde, weil fie in folge des langandauernden Rahrungs:

mangele und ber Ralte gu fehr entfraftet find. Ind:

besondere übt die schlimme Witterung einen ungünftigen

Ginfluß auf die Solginduftrie ber Wegend. Die=

felbe leidet ohnedies berzeit unter einer allgemeinen ge=

brückten Geschäftslage. Bwar bringt ja jeber Winter

naturgemäß eine Stockung in biefer Induftrie; aber

fo ungunftig wie in diefem Winter ftand es wohl fcon

ber dritten Momp, findet morgen ftatt.

bes Minifterprafibenten Dr. Frhr. v. Mittugcht.

Stuttgart, 6. Marg. Der frühere Rommandeur

- Die Landesversammlung der Deutschen Partei

* Stuttgart, 6. März. Heute Nachm. am Geburts:

nicht ausbleiben.

Marg in Stuttgart ftatt.

nachm. 21/2 Uhr statt.

* In Stuttgart fand am letten Mittwoch im

Baduang, 8. Marg. In letter Beit tritt unter

sammerze Tucke, Buksin, Balbtücker Ichnarze talkon. Stoffe farbige Kleiderstosse, Unterrocktosse Schürzen, Korsetten, seidene Tücher, Handschule, Caschentücher, Patenbriefe und Sträußchen.

Bu Konfirmations-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in Uhren für herren und Damen, Uhrketten in Gold, Doublé, Silber und Nickel, sowie bas Neueste aller Art Schmuckgegenftanden in größter Auswahl

> Adolf Btroh, Uhrmacher u. Goldarbeiter, vorm. H. Räß.

> > Oppenweiler.

Metel=

Suppe

Mekel-

Suppe

Weller 3. Sirich.

Sof gum Baren.

Countag

Bartenbad, Megger.

Unterweißach.

Um Sonntag den 10. März,

Der Ansschuß.

Waldhorn..

Mongtebersammlung

bei **Fr. Breh** zum Löwen. Zu zahl=

Freitag abend 8 Uhr

Sonntag den 10. März,

präzis 3 Uhr in Würth's Garten.

Rekrutenversammluna

ablreiches Ericheinen ber Oberrefrut.

Badnang.

Danksagung.

licher Teilnahme bei bem rafchen

Frig und Luife,

Für bie vielen Beweile herg-

hinicheiben unferer lieben Rinder &

die reichen Blumenspenden

fowie für die Begleitung gu ihrer legten Ruheftätte, besondere feis

tens ihres herrn Lehrers und

ihrer Mitschiller, banken herzlich

bie traueinden Eltern:

Wilhelm (Voll mit Frau

und Rindern.

Wegen Beiprechung der Musik erwartet

eichem Besuch ladet ergebenft ein

ion nachmittags 2 11hr an

Samstag und Sonutag

Morgen Samstag

855555555555555555555

Als Verlobte empfehlen sich Martha Hauser

Karl Stemmler Kgl. Forstwart

Unterkochen im März 1895.

द्धरक क करक करक कर कर कर किए हैं।

Webnarn roh, gebleicht, farbig

Strickgarn 3fach Hosengarn

I. Erb.

Schon fortiertes Lager Bafnergeschirr

Hällisch gemästetes

Metger Walter.

Bäder=Gehilfe,

ein jüngerer, tüchtiger kann sofort ein= Bäder Ringer.

Oppenweiler. Gin Anecht & 1 Magd fonnen fofort oder fpater eintreten bei

3. Wahl &. Lowen. Gin reinliches, fraftiges

Mädchen, bas ichon gebient hat, wird nach aus-

warte in ein gutes haus gefucht. Näheres zu erfragen bei

Gin ordentliches, fraftiges Mädhen

wird auf 1. April ober Georgii in ein gutes Saus gesucht. Bu erfragen bei

Gin guterhaltenes

Bett

famt Bettrofd, und Bettlabe ift billig gu Bon wem? fagt bie Expedition d. Bl.

Mietverträge

bie Buchbruckerei b. Bl.

@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

3. Rath beim Engel

Konfirmanden pallende

Bücher

belehrenden, erbaulichen und unterhaltenden Inhalts in großer Auswahl.

Auch jedes von auswärts angebotene Buch wird beforgt and zwar zu demfelben Preis ohne Portoberechnung.

Murchardt. Spezialität: Berren-Confection. Anfertigung nach Maß

unter Garantie tadellosen Schnitts, prompte, solide Be-bienung unter billig gestellten festen Preisen.

Großes Lager in Tuch & Bukskin, Belour, Cheviot und Kammgarn,

speziell auch für Konfirmanden passend, ben Meter doppelbreit von In. 1. 30. ab. Lager in fertigen Kleidern,

Herren-, Anaben- & Arbeits-Anzügen Paletots, Haveloks & Loden-Juppen Normal- & Reform-Wäsche Weiße & farbige Bemden, Kragen, Kravatten, Manschetten, Hosenträger Weiße & farbige Caschentücher in jeder Qualität und Preislage.

Damenkleiderstoffe

in vielen Deuheiten.

Schwarze Cachemire & Fantasiestoffe reinwollen, speziell für Kontirmation, zu denkbar billigften Breisen.

Farbige Kleider= & Unterrockstoffe, baumwollen, halb= & reinwollen in großer Auswahl und

Schürzen, Taillentücher, Corfetten, Tricottaillen etc.

Betten-Jabrikation. Anfertigung completter Ansstenern, auf Wunsch gewaschen und bandiert.

Tabellose Ausführung bei Monogramms, Hohlsäumen, Feston's 2c.

Großes Lager in sämtlichen Artikeln in anerkannt bewährten Fabrikaten zu staunend billigen Preisen.

Chr. Becker.



Backnang. 311 Konfirmation

Gesangbüchern

ferner in Geschenken:

Schreibmappen, Brieftaschen, Notizbucher, Photographie= & Schreibalbums, Portemonnaies, Baten= briefe u. f. w. in großer Auswahl

Chr. Riedel, Buchbinders Witme.

OMENIAN INCOCONTANTANTO Mein frisch sortiertes Lager in

empfehle zu geneigter Abnahme.

Ferd. Kapphan.

NB. Konfirmandenhüte

o arakakakak o:o arakakako Unterweißach. Verzinktes Drahtgestecht

28. Becfert.

tag eine befremdende Melodie angestimmt und versucht, holz abgeführt werden fann; die Holzhauer mußten

den Abgeordneten vor der Sozialdemofratie grufelig zu ihre Arbeit aussegen. Die Fuhrleute find fo vielfach machen. Der rote Hahn, von dem gesagt worden, baß icon geraume Beit ohne Beichäftigung. Was an Sols er bald die rote Fahne auf den Rathäufern zu er= abgeführt werden fann, reicht manchmal nicht gur segen habe, sei außer Mode gelangt, seitbem ihn bie Dedung bes Bebarfs ber Sagemerfe. Abelsfamilien den Bürgern und Bauern nicht mehr * Bon ber Iller. Gin Rabenvater murbe aufs Dach seten. Biff. 10 freiwillige Gerichts: barkeit. Lang: Gs herriche in Württemberg bie Beforgnis, daß wir durch das bürgerliche Gesethuch die freiwillige Gerichtsbarkeit verlieren. Redner legt der Regierung die Bewahrung dieses Kleinods bringend

fürzlich in der Berfon bes Soldners Rraich in bem benachbarten bayerischen Orte Unterrieden verhaftet und nach Memmingen ins Gefängnis abgeliefert. Diefer Un: menfch hatte, wie man bem Schw. B. fchreibt , feinem etwa fechs Bochen alten Rinbe Tabaffaft eingegeben und als bie Bergiftung nicht toblich wirfte, bemfelben 5 Rippen eingebrückt, bas Schluffelbein zerbrochen und ihm die Hirnichale eingeschlagen. Gin schon voriges Jahr verftorbenes Rind foll ebenfo aus bem Leben geschieden fein, weshalb die Leiche ausgegraben wird. Der Thater zeigt feine Spur von Reue.

Wilhelmshafen, 6. Mars, Der Raifer ift an Bord des "Burfürft Friedrich Wilhelm" heute früh 61/2 Uhr nach helgoland abgereift. An Bord ber ihn ge= leitenden Schiffe "Fritjof und "Bringeg Bilhelm" hatte fich bas Wefolge eingeschifft. Rach ben bisherigen Beftimmungen gedenkt ber Raifer von Belgoland, mo berfelbe die durch die Sturmflut verurfachten Uferbefchädigungen gu befichtigen beablichtigt, am Donnerstag die Sahrt nach Brunsbüttel und am Freitag nach Bremer= haven fortzusegen. In Bremerhaven ift die Befichtig= ung der neuen Hafenanlagen in Aussicht genommen.

Bilhelmshafen, 7. Marg. Wegen gu hoben See= gangs fonnte die beabsichtigte Landung bes Raifers in Belgoland nicht ftattfinden. Der Raifer ift baber nach Rughafen weitergefahren. Der Rurierdienst murbe burch zwei Torpedoboote vermittelt. - Die Birtichaft= liche Bereinigung des Reichstag beriet beute ben Antrag Mayer-Dangig (Reichsp.), den Reichstangler gu erfuchen, noch in dieser Seifton dem Reichstage einen Gejets= entwurf vorzulegen, wodurch die 31/2= und 4proz. beutsche Reichsichulden in 3prozentige fonvertiert werden. Ferner wurde eine Resolution beraten des Inhalts, bie Konvertierung ber 31,2= und 4pro3. Staatspapiere wurde eine wesentliche Ermäßigung des Binsfußes ber auf dem Grundbefit haftenden Sypothefen, also eine Berbilligung ber Produttionstoften gur Folge haben. Diefe Bindermäßigung fei die Borbedingung für eine Ginrichtung des landwirtschaftlichen Realfredits.

* Fürft Bismard's Geburtstag. Wie aus De: peichen der großen Blätter in den letten Tagen erficht= lich wurde, ift ber beutsche Reichstag nicht geneigt, bem Schöpfer des neuen deutschen Reiches gu feinem 80. Geburtstage die gebührende Ghre gu erweifen. Die M. N. N. ichreiben: Gering entwidelte Stärde nationalen Empfindens, jum Teil auch rachfüchtige Teind= seligkeit bei ben Parteien der Minderheit, unverzeihliche Schwäche bei ben Parteien ber Mehrheit, verhindern bie Erfüllung einer nationalen Chrenpflicht und bofumentieren, daß der gegenwärtige Reichstag vielleicht geeignet ift, Budgetfragen ichlecht und recht zu erledigen, baß er aber den idealen Aufgaben, welche ber Bertretung bes beutiden Bolfes gestellt merben, ichlechterdings nicht gewachfen ift. Man ftelle fich bor, in England, in Frankreich, in Stalien feierte ein Mann, ber für biejes Land gethan hatte, was Bismard für Deutschland, seinen 80. Geburtstag - und es überfommt einen wieder bas Wefühl ber Scham, bas man feit 1870 verlernt gu haben glaubt. Wejest, ein Despot, ein Staatsftreichler, ein Reaftionar, ein Feind des Merus brachte Franfreich die verlorenen Provingen guruck -- wie wurden bie frangöfischen Rammern feinen 80. Geburtstag feiern? Die Frage ftellen beißt - fie beantworten. Diefe Antwort ift tief beschämend nicht für Deutschland, ion= bern für ben Deutschen Reichstag. Denn, Gott fei Dant, ber Deutiche Reichstag ift nicht Deutschland! Diefes "Deutschland," bas wir mei= nen, ift ber Inbegriff aller Derer - auch unfere deutschen Frauenwelt nicht ausgeschloffen, -- welche Ropf und Berg auf bem rechten Tled haben, - ber große Berein aller Derer, welche bie Ginig: feit deutscher Nation als beiße Sehnsucht gefühlt haben und mit ihrem Herzblut bafür einzustehen bereit waren, und aller Derer, welche Deutschland vor bem Müchall in die vorbismareiche Miiere bewahren und bafür forgen werben, daß von unferen Rindesfindern ber Batriotismus unferer Beit nicht nach breiften Bolfs:

Der Untrag Kanik. aur Sebung ber Getreibepreife lagt an Bollftanbigfeit nichts zu munichen übrig. Der an ber Spige ftebenbe Antrag Kanit auf Berftaatlichung ber Getreideeinfuhr ift die Abanderung einer von diefem Abgeordneten im April 1894 im Reichstag eingebrachten und mit 159 gegen 46 Stimmen abgelehnten Refolution. Gie verlangte bie Festsebung bestimmter Mindestverkaufspreise (für Roggen 3. B. 165 M.) Spaterhin erhielt die Refolution in einem vom Bunde ber Landwirte eingesetten Ausschuß bie Korm eines Befegentwurfs, ber bie Bertaufspreife nach den Durchschnittspreisen der letten 40 Jahre fest= fette. Schließlich verwandelte die Wirtschaftliche Bereinigung bes Reichstags unter Beibehaltung bes 40jah= rigen Durchschnittspreises ben Initiativantrag wieder in eine Refolution, deren Faffung befannt ift. Gin zweiter Borichlag will die Kontingentierung der Getreideeinfuhr in ber Beije, daß das Reich alljährlich auf Grund ber gu erwartenden Ernte die Menge bes einzuführenden ausländischen Betreibes beftimmt. Bom Organ bes Bundes der Landwirte ift diefer Borfchlag rundweg abgewiesen worden. Gin in der "Germania" aufge= tauchter britter Borichlag fucht ben 3med des Antrage Ranit zu erreichen, ohne bas Reich mit ber Ginfuhr gu befassen. Das im privaten Berkehr eingegangene Getreide foll, wenn es im Inland in den Berbrauch übergeht, ober im Inland weiter verkauft wird, einer Berbrauchs: bezw. Berfehröfteuer unterliegen. Und zwar hatte diefe Stener um fo hoher gu fein, je niedriger ber Getreibepreis mare und umgefehrt. Bei einem gefets= lich zu bestimmenden Bochstpreis fame die Steuer in Begfall. Der Blan eines ftaatlichen Brotmonopols hat die Monopolisierung des gesamten Getreidehandels gur Boraussetzung, was auch felbständig vorgeschlagen worben ift. Das Brotmonopol wurde für Deutschland von Baul Dehn in der "Kreuzztg." empfohlen, wobei das Blatt bemerfte, daß es fich die Ausführungen des Berfaffers nicht aneigne. Berr Debn ftuste fich auf Schriften des öfterreichischen Mühlenbefigers Till, beffen Borichlage also lauten: Der Staat foll jedes Sahr nach ber Ernte ben Getreibepreis mit Rückficht auf ben Ansfall ber Ernte im Inlande auf die Gestehungetoften, aber ohne Rudficht auf ben Ernteausfall bes Auslandes, bestimmen, von den Landwirten bas Getreibe gu diesem Breife übernehmen, es in Afford vermablen laffen, die Umwandlung bes Getreibes in allen Städten und Marten beforgen und nebenbei ben Mehlverkauf ausichließ=

Vom Landtag.

(Bericht über bie 7. und 8. Sigung: fiehe Beilage.) 8. Sigung. Fortsetung. Beratung ber Biff. 5 Biebereinführung ber Bahltouverte. Sachs: Die Abichaffung ber Bahlfonverte i. 3. 1882 habe nur ben Zweck gehabt, eine Uebereinftimmung bes Verfahrens bei ber Land: und Reichstagswahl herbeizuführen. Durch bie Wahlfouverte allein werbe übrigens ein größerer Schut des Wahlgeheimniffes nicht erreicht, barüber tonne Redner aus Grfahrung fprechen. Der größte Wert fei, da namentlich die ländlichen Wähler nicht mit den Kouverten umzugehen wiffen, auf die Schaffung bon Ifolierraumen gu legen. Minifter v. Bijch et teilt mit, baß ber Entwurf betreffe Ginführung ber Bahlkouverte bereits im Druck vorliege (Beifall). Die Rolierräume innerhalb der Wahllotale werden obligatorifch eingeführt. Man habe barauf auch bei ben Berhandlungen des Reichstags größten Wert gelegt. Biff. 6 Prüfung ber Legimation ihrer Mitglieder burch bie Rammer felbft, wird angenommen. Bei Biff. 7. Gefegesvorichlagerecht ber Rammer und Aenderung ber Geschäftsordnung bittet v. Dw bie beiben Buntte ber Biff. 7 gu trennen. Beibe merben aber von ber Mehrheit angenommen. Bu Biff. 8 Gründung eines Rechnungshofes zc. teilt Finangminifter b. Miete mit, baß bie entfprechenden Wefetsentwürfe bemnächft bem Saufe vorgelegt werben. Biff. 9 Abichaffung ber Lebenstänglichkeit ber Ortsvorfteber. Rloß: Der Minifter v. Bifchet lange nicht mehr. Dazu tommt unn, bag wegen bes habe biefem Gegenstande in biefem Saufe letten Sams: | tiefen Schnees aus ben Walbungen nur wenig Lang-

weiteren Bedarf im Auslande. Die bisberigen Bäcker

lich betreiben. Dabei foll ber Brotpreis berart berechnet

werben, bağ bem Staat nur ein Reingewinn von einem Gulben für bas Jahr und die Roften verbleiben. Reicht bie inländische Ernte nicht aus, so fauft ber Staat werden ausreichend entschädigt.

quidender Troft ift es, bag in biefem bornehmen Berein ber beutsche Mann im ichlichten Arbeitstittel nicht hinter bem mit Bludsgütern Gefegneten gurudfteht, baß in diefer einfachen patriotischen Empfindung bie atabemifchen Grabe und die außeren Burben teine

Berlin, 6. Marg. Die Angelegenheit ber Bis = mardeChrung burch ben Reichstag ift trot ab= lehnender haltung bes Centrums nicht erlebigt; bie national gefinnten Abgeordneten verlangen bringenb, baß vom Bräfibenten in ber Sigung vom 30. Mara ein Sinweis auf die Bedeutung des nationalen Tages erfolge. Andernfalls fei auf eine Rundgebung aus bem Soule zu rechnen. Levebow foll bem Bunfche in irgend einer Form entsprechen wollen. Die Freunde Bismard's ichrecken por eftwaigen Gegendemonstrationen, die bas Centrum übrigens nicht beabsichtigt, nicht aurück, es würde fich vor dem gangen beutichen Bolfe felbft richten. Im preußischen Abgeordnetenhaufe ift eine Chrung Bismard's ficher.

Berlin, 7. Marg. Der Oberpräsident ber Broving Oftpreußen, Graf Stolberg, wurde gur Dis= position geftellt. Wie verlautet, fei ein Bunfch

bes Raifers maggebend gewesen. * Deutscher Reichstag. Die fortgesette Beratung ber Antrage von Sammerftein und b. Liebermann gegen bie Indeneinwanderung wird mit ber Beratung des Antrags Saffe auf Regelung des Grwerbs und Berlufts ber Reichsangehörigkeit verbunden. Saffe begründet seinen Antrag. Er fei Begner ber Antrage Sammerftein und Liebermann und bes Unti= femitismus überhaupt. Der Antisemitismus habe jedoch eine gewiffe Berechtigung in nationaler und wirtschaft= licher Sinficht. Sein Antrag forbere, bag fur bie Naturalisation nationale Gefinnung und Erwerbefähigfeit verlangt werde und daß beim Auswandern bas Ausscheiben aus bem Staatsverband erschwert werbe. - Ridert, gegen ben Untrag Saffe. Der Berfehr laffe fich burch folde chinefifche Mauern nicht hinbern. Der Untisemitismus fei nur bei ber antisemit. Fraftion gu finden, der Bund ber Landwirte fei gang antisemi= tisch. Die antisemitischen Anträge widersprechen ben Handelsverträgen und ber driftlichen Liebe. Im Laufe eines gangen Menschenalters feien nur 19 000 Ruben eingewandert, von benen 7000 naturalifiert feien. Und ba folle Deutschland in Gefahr fein. - Staatsfefretar b. Bötticher: er habe die Stimmung bes Bundes: rats noch nicht sondiert. Die Unträge icheinen gulaffig, joweit fie ben Erwerb ber Staatsangehörigfeit anbern wollen; es widerspreche aber ben Handelsverträgen, den einem Bertragsftaate angehörigen Juden in Deutschland ben Sanbel zu berbieten. Dagegen fonnen Auslander aus irgend welchem politischen Intereffe ftets ausgewiesen werben. - Lieber: Das Bentrum fei gegen jebes Musnahmegetet. - Bermes (freif. Bolfsp.): Ge fei eine Sunde und Schande, daß folche Antrage geftellt werben, (Der Brafibent erffart Diefen Ausbruck für unguläffig.) Redner bespricht die Reben ber antisemi= tijden Untragfteller vor acht Tagen und wird wieber= holt burch Burufe und Rachen auf ber rechten Seite unterbrochen. - v. Langen (foni.) schilbert bie jubiichen Gigenichaften gur großen Beiterfeit ber Rechten. - Schmidt : Glberfeld und Richter beantragen über den Untrag von Liebermann Uebergang gur einfachen Tagesordnung. - Unter gespannter Aufmertsamfeit bes Hauses besteigt Ahlwardt die Tribune und bezeichnet die Juden wiederholt als Raubtiere, Schwindler und Barafiten. -- Nach einer Reihe perfonlicher Bemerkungen wird ber Untrag Saffe abgelehnt. Der Untrag Sammerftein-Manteuffel wird in namentlicher Abstimmung mit 167 gegen 51 Stimmen abgelehnt.

- 7. Marg. Fortf. ber Beratung bes Militaretats. Die Kommandantur Altona wird auf ben neuer: lichen Untrag ber Budgetfomm. nach unerheblicher Debatte gegen die Stimmen ber Freifinnigen und ber Cog. Dem. bewilligt. Bei bem Rapitel Gelbverpflegung bemängelt n. Bollmar, Soz., die Kommandierm von Soldaten gu Erntearbeiten bei Butsbefigern, moburch die Arbeitelohne herabgebrückt merben und die militarifche Ausbildung leide. Rriegem. v. Bronfart: Auf ben Ropf ber preuß, Urmee fommt 1/5 Tag Ernte: urlaub, barunter fann bie Ausbildung nicht leiben. Die Behauptung ber Lohndrückerei fei unbegründet, ba ber Durchichnittslohn für eine folbatische Arbeitsfraft ausichl. Reife 2,90 Mf. beträgt. v. Manteuffel, fonf., und Soly, Reichsp., betonen, die foldatischen Arbeitefräfte feien viel zu teuer und werben von Lands mirten nur in befonderen Rotfollen herangezogen. v. Bollmar und Herbert (Sog.) halten bie Bedenken gegen ben Ernteurlaub aufrecht.

* Berlin, 5. Dlarg. Deutscher Landwirt: ich afterat. Minifter b. Sammerftein, lebhaft begrüßt, hielt eine Unsprache. Der D. L.W. Nat nehme infolge ber leibenichaftelofen und grundlichen Behandlung, namentlich ber Agrarfrage in letterer eine autoritative Stellung ein. Diefer Umftand, fowie bie Thatfache, baß ber Rat felbst in biefer trüben Beit bie Ugrarfrage behandelt, bewirften, daß die Bundeeregierungen bie Berhandlungen mit größtem Intereffe verfolgen. Die Regierungen wurden die Befchluffe gemiffenhaft prufen und, soweit möglich, befolgen. Freiherr v. Erffa fpricht fich bann über Magregeln gur Sebung ber Wetreibepreife aus. Der niebrige Bollfat an fich verschulde nicht die niedrigen Wetreibepreife. Die Haupturfache feien bie billigen Frachtfage für auslandifches Getreibe, die Ueberproduftion bes Auslandes meisten überschwemmen Deutschland Argentinien, Ame- | und Fettvieh.

vertretern gemessen wird. Und ein wahrhaft herzer- | rifa und Rugland. Bon ber internationalen Doppelwährungsfonfereng fei nach ben jungften Auslaffungen bes englischen Schapfefretars wenig zu hoffen. Die Befämpfung der Notlage der Landwirtschaft in wirksamer Beise sei nur burch den Antrag Kanit möglich. Befchehe nichts gur Sebung ber Landwirtschaft, fo fei der Untergang der Landwirtschaft und damit des Staates bevorstehend. Redner empfiehlt darauf eine Resolution, worin gur Bebung ber Breise verlangt wird: 1) die Versagung ber Meiftbegunftigung an außereuropäische Konfurrenggebiete und in weiterer Folge Zusammenschluß ber europäischen Rulturlander gur Bollunion, 2) bie internationale Regelung ber Bah= rungsfrage, 3) gur ichleunigen Abbilfe bie auf ber Grundlage bes Untrages Ranit ftebenden Magnahmen gur direkten Bebung ber Breife. Die Resolution for= bert die Berfammlung auf, im Sinne des britten Bunttes eine Gingabe an ben Reichstangler und ben Bun= begrat zu richten.

* Karleruhe. Der hiefige Männerturnverein faßte ben Befchluß, feine Mitglieber gegen Unfall gu verfichern und Pramien auf die Bereinstaffe gu über= nehmen. Die Brämien betragen 100 M. Dagegen erhalt ein Mitglied bei einem Unfall 2 M. pro Tag auf die Dauer von 200 Tagen, im Falle bauernber Erwerbsunfähigfeit 4000 M. event. Die Rente hievon, beim Tobesfall erhalten die Erben 2000 M.

Pforzheim, 6. Marg. Bei ben geftern ftattge: habten Wahlen zum Gewerbegericht fiegte für die Klaffe der Arbeitnehmer der Wahlvorschlag der "vereinigten Gewerfichaften," welcher ibentisch mit bemienigen ber Sozialdemokraten war, mit großer Majorität. Sie vereinigten auf ihre Randibaten 1619-1636 Stimmen, während der Wahlvorschlag der "nicht-sozialdemokratischen Arbeiter" nur 168 Stimmen erzielte. Der Bahl ging eine ziemlich lebhafte Agitation voraus.

Defterreich:lingarn

Wien, 7. Marg. Seit geftern nacht schneit es un: unterbrochen. Die Schneemaffen find bereits eine große Ralamität geworben, da ber Bertehr in ber Stadt er-

Rlagenfurt, 7. Marg. Sier werben Bismard: feiern vorbereitet. Un der Fahrt nach Friedrichs= ruh beteiligen sich auch Kärnter. (Und unser Deutscher Reichstag!?)

Italien.

Rom. 6. Marz, Seit beute fruh 9 Uhr fällt bier reichlicher Schnee. Reapel, 6. Marg. Der Seegang verhinderte

die Flottmachung der Orona. Nachmittags trat heftiger

Rimini, 6. Marg. Beftern hat es 16 Stunden ununterbrochen geschneit, heute früh trat neuerlich Schneefall ein. Der Bertehr ift unterbrochen.

Fran freich.

Baris, 6. Märg. Nach bem Figaro werben die für Riel bestimmten Schiffe bem Mittelmeergeschwader entnommen werden, weil in bemielben die vollfommen= ften Typen vertreten find. Rontreadmiral Demaigret werbe bie Schiffe tommanbieren.

Nordamerifa.

New-Port, 6. Marg. Der Rouful ber Ber. Staaten in Panama melbet: In Bocas bel Torr in Columbia haben Unruhen ftattgefunden. Die Unwefenheit eines ameritan, Rriegsschiffes fei nötig.

Mfien.

Bom Rriegsichauplag. * Die Ravaner haben am 4. Marg bie Stabt Niutschuang (an ber Mündung bes Ljao-ho in ben Golf von Ligo-tong) eingenommen und icheinen fich bis zu bem Augenblick, ba die Friedensverhandlungen ben Baffen Halt gebieten, auch noch ber Stadt Mufben bemächtigen zu wollen. Gine Depefche aus Saiticheng bom 6. März lautet: Rachdem General Rodau bie Chinesen am Mittwoch und Donnerstag mehrfach geschlagen hat, ftellten zwei Rekognoszierungen am Freitag feft, baß bie Sauptmacht ber Chinefen nordwärts geflohen sei, mahrscheinlich um bei Liao-jang, dem einzigen bebeutenben Orte zwischen Baitscheng und Mutben, einen neuen Wiberftand zu formieren. Generallieutenant Rutfura, ber ben Befehl erhielt, ben Feinb gu verfolgen, legte 8 Meilen gurud und tam an Rant: fuantien heran, wo mehrere 1000 Chinefen lagen. Bei Tagesanbruch rudte er gegen bie Stadt vor, bie ber Feind in ber Racht verlaffen hatte. Gie wurden widers ftandelos befest. Sierauf murbe bie Berfolgung bes Feindes wieber aufgenommen und Shahotien, eine fleine Stadt am Fluffe Sha, ebenfalls widerftanbelos befett. Die beute eingetroffenen Rachrichten melben, Rutsura fei nur noch 5 Meilen von Liaosjang und 40 Meilen bon Mutben entfernt.

* Dotohama, 6. März. Die japanische Division befette Unhongeticheng auf bem Wege nach Mutben, ohne Biberftand gu finden.

Sandel. Gewerbe & Landwirtschaft.

* Marbad, 6. Marg. Der geftern bier ftattgehabte Biehmartt mar ftart befahren. Ge murben gugeführt 127 Baar Ochsen, 134 Baar und 37 einzelne Stiere, 70 Ruhe, 69 Ralbeln und 68 Raupen, gufam= men 766 Stück Bieh. Der Hanbel wollte anfangs nicht recht in Fluß tommen, ba bie Berkaufer zu ben gebotenen gebrudten Breifen nicht abgeben wollten, gestaltete sich aber gegen Mittag noch zu einem außerst und bie minderwertige Baluta ber Exportlander, am lebhaften. Befonbere ftarte Rachfrage mar in Arbeits-

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

Von den Geld- und Warenbörfen.

Bochenrüchlid. Stuttgart, 7. März. Obgleich die Wirkungen bes neulichen "schwarzen Sonntag" in Wien sich bort uoch immer bemerklich machen und namentlich ben Rurs ber öfterr. Arebitaktien nachteilig beeinfluffen, verkehrten die Gelbborfen in der abgelaufenen Woche gleichwohl im allgemeinen in ziem= lich fester Haltung, namentlich waren beutsche und auswärtige Staatspapiere und ebenso Kohlenaftien sehr fest bei fteigenden Rurfen. Much die Mittelbanken fonnten fich fehr gut behaupten infolge einiger inzwischen befannt gewordenen Jahresbilanzen. Die zeitweilige Ber= ftimmung wegen ber immer näher heranrückenden Börfenreform hielt nicht lange stand, und man scheint sich in foliben Borfenfreisen ber Ansicht nicht zu verschließen, daß eine Reinigung der Borfe von zweifelhaften Gle= menten ber Borfe felbst nichts schaben fonne. Bas Gingelheiten bes Berfehre betrifft. fo ftieg 30/0. Reiche= anleihe von 98.60 auf 98.70, auch die übrigen beutichen Staatspapiere find um Bruchteile gebeffert. Sta= liener behaupten fich auf 89, ungar. und öfterr. Renten lagen fest, ruff. Staatsrente gewann über 1/20/0, ba= gegen find 1880er Ruffen eine Rleinigfeit ichwächer. Auffische Banknoten stiegen von 218.90 auf 219.25. Der Brivatdisfont ftieg in Berlin von 11/4 auf 18/80/0.

Infolge ber fo lange andauernden Ralte in Deutsch= land einerseits und der heftigen Ueberschwemmungen in Ungarn und Rumanien andererfeits verfehrten bie Betreidebörsen in fester Haltung bei erhöhten Preisen. Roggen p. Mai stieg in Berlin von 119 auf 120.25. p. Juni von 119.50 auf 121 und v. Juli von 120.20 auf 121.70: Weizen p. Mai von 139 auf 140.50 und p. Juni von 139.50 auf 141.50; Hafer p. Mai von 114,20 auf 114.70 und p. Juni von 114.70 auf 115.50. Die Mehlpreise blieben unverändert.

Landesproduktenbörfe.

Stuttgart, 4. Marg. Um Beltmartte hat fich eine festere Stimmung für Brotfrüchte in abgelaufener Woche geltend gemacht, ohne daß jedoch größere Abschlüsse zu ftanbe famen, ba ber Ronfum nur den nötigen Bedarf bectt. An ben Scehäfen find bereits neue Laplata-Beizen eingetroffen. Die füddeutschen Martte haben fleine Rufuhren, infolge beffen werben etwas beffere Breife bezahlt.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, ungar. 17 M., La Blata 14 M. 80 Bf., Azima 14 M. 80 Pf., Eupatoria 15 M. 50 Pf., nieberbauer Ia. 16 M. 50 Bf., Rernen Oberländer Ia. 14 M. 75 Af. bis 15 M., Haber Alb 11 M. 80 Af., Ia. 13 M. 10 Bf., Aderbohnen hell 19 M. 50 Bf.

Fruchtpreise.

Badnang, ben 6. Marg. 1895. mittel — M. — Bf. 4 M. 50 Bf. — M. — Bf. 5 M. 25 Bf. 5 M. 07 Bf. 4 M. 90 Bf. Sen 2 M. 30 Bf. bis 2 M. 60 Bf.

Strop 1 M. 50 Pf. — 1 M. 60 Pf. Gewicht von einem Scheffel.

	höchst	mittel	niederft		
Dinkel	158	154	148		
Haber	182	178	172		
29	Zinnenden,	ben 6. Märs	1895.		

	höd	hft	mitt	ni	nieberst		
Rernen		Pf.					
Dintel		70 93f.					
Haber		50 AF					
ົ້າ	littelprei	s pro (Simri:	Ger	ifte 1	M. 8	30 P
Roggen	1 M. 9	90 🥸 f.	Acte	rbohn	en 2	M. :	10 P
Gibsen -	– M. ––	Bf.	Linsen	— `W	ł. —	23f.	Welsch
forn 2 !	M. 50 9	ßf. <i>S</i> ta	rtoffeln	I	N. —	Pf.	

Evangelischer Gottesbienft in Badnana (mit Filialien.) am Sonntag; 10. März.

Bormittags Bredigt (Leibensgeschichte): herr Defan Rlemm.

Nachmittags Chriftenlehre (Göhne): herr Stadtytarrer Dr. Baret. Filialgottesbienst in Maubach: herr Stadtvifar Gerber.

Bibelftunde für Steinbach um 3 Uhr. Bibelftunde für Unterschönthal um 1/24 Uhr.

Rath. Gottesdieuft am Sonntag, 10. März. in Oppenweiler um 8/49 Uhr.

in Backnang um 1/211 Uhr.

Gestorben: In Stuttgart; U. Rall, Raufmann. Bilh. Gerh. Taats. Joh. Naumann, Pfarrer a. D. Simon Fleischer. D. Schaupp, Legatationsrat a. D. Alfons Reller, cand. cam. - R. Doch, Oberamtsfparkaffier, Saulgan. B. v. Baumann, Oberft u. Rommandant ber Feftung Glogau, Glogau. Louife Gottichid, Martgröningen. Jofef Mofer, Gasmeifter, Ravensburg. S. Boller, Bertmeifters Be., Biberady. Joh. Gobs, Ablerwirt. Sigmaringendorf.

Mutmaßliches Wetter am Cametag, 9. Dlarg.

Nachbrud verboten. Bei tagsüber leichten, nachts etwas ftarkeren Frost ift auch für Samstag und Sonntag eine wefentliche Menberung bes bisherigen Betters nicht gu erwarten.

Neueste Nachrichten

Moutevideo, 8. Marg. Die Cholera tritt in berstärktem Maße auf. Salbanha Gama ist mit 8200 Matrofen und 27 Offizieren eingerückt (vermutlich in brafilian. Gebiet, um bort ben Aufstand neu zu beginnen).

Hiezu ein zweites Blatt u. Anterhaltungsblatt Ar. 10

Arr Murrthul-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Backnang.

Ur. 37.

Freitag ben 8. März 1895.

Zweites Blatt.

Photographie.

Jeden Tag durch

Rotwein

C. Schore, Phothograph.

Friedrich Gifemann.

Bestellungen auf den Murrthal=Boten mit den wöchentlichen Beilagen "Unterhaltungsblatt und Jugendfreund" für den Monat Mär 3

nehmen entgegen bie R. Boftamter, bie Boftboten und unfere Agenturen, für bie die Redaftion.

> Backnang. Camstag ben 9. März im Bhiwanensaal Konzert

Schwäbischen Damen-Terzetts

(Frau Amalie Siller mit Töchtern) uuter Mitwirkung des Bithervirtuosen Theodor Better aus Stuttgart.

Programm.

1. Arönungsmarich a. b. Oper "Der Brophet" G. Menerbeer. 2. Ueber allen Gipfeln ift Ruh' (Goethe). Terzett mit Klavierbegleitung 3. Phantafie über "La Malinconia" von Campana Schubert. (Bithervortrag) Saustein

Deflamation. La Cascade, Morceau de concert (Rlaviervortrag) Pauer. a) Frühlingenahen (C. Stieler) \ Terzette R. Winkler.

Die Auserwählte Abendgedanken, Nocturne (Bithervortrag) . B. Gruber.

Deflamation in ichmäbischer Munbart.

Die drei Röselein, Terzett a capella Ernft und heiter, Potpourri (Bithervortrag) Th. Better. Mein Turteltaubchen, Magurfa

Anfang 8 Uhr. Gintritt 50 Bf.

Konsirmations-Geschenke

50Pf.=Bazarbeim Kathans. NB. Bitte genau auf die Firma zu achten.

Wilh. Maier, Schirmgeschäft binter bem Gasthof & Post

Sonnen- und Regenschirme großer und ichoner Auswahl ber Stode.

Gin Boften Sonnenfchirme wird gu herabgefesten Breifen ab-

Bollmachten in Teilungs,= Konkurs= Rechtssachen vorrätig in der Buchdruderei von Fr. Bfroh.

liefert Lohkörbe

aus hartem indischem Meerrohr in allen Größen bie

Erfte füddeutsche Rohr-Rorb: Manufactur in Schw. Smund. Dieselben halten 6-8mal länger als

Man verlange Probeforbe bei An=

Dr. Spranger'ide Magentropfen Dr. Spranger'sche Keilsalbe für Wunden und Geschwüre. Diederlage: Obere Apothete, Badnan g

Danklagung.

Circa 5/4 Jahr litt ich an einer chro= nischen Süftgelenkentzundung. Der Rnoden war ftark angegriffen, ich wurde mehr= male operiert, Anochenfplitter murden berausgeholt, trobbem wurde bas Leiben nicht beffer, die Wunden heilten nicht gu. Natürlich war ich durch mein Leiben vollftandig arbeitsunfahig, ba ich gu Bett liegen mußte.

Nach allen vergeblichen Versuchen wandte ich mich an den homöopathi= ichen Arat Dr. med. Bolbeding | hat bie in Duffeldorf, Ronigeallee 6, welder mich in ber furgen Beit von eirea Monaten von meinem Leiden ohne jede Operation befreite.

3ch bin heute vollftändig gefund, fo aß ich wieder vollfommen arbeitsfähig bin. Duisburg, Riederftrage 49.

heinrich Fürtgens.

Ein Kindsmäddien Frau Cberhard Brenninger

gur alten Boft. Gin orbentliches, fleißiges Mäddien

auf Georgii August Sinderer, Megger.

Ein Mädden,

das schon gedient hat, im Alter von 18 fahren, fucht Stelle in ein befferes Saus. Bu erfragen bei

Frau Beber, Bandlerin. Gin jüngeres, ordentliches

Mäddgen iucht bis 1. April oder Georgii

R. Holzwarth 3. Gifenbahn. Backnang. Gin jüngeres, orbentliches

Mäddien sucht auf Georgii

Wilh. Laugbein. Gin fraftige

Stallmagd 15 Jahre alt) sofort gesucht. Bon wem? liefert die Ausfunft in ber Expedition b. Bl.

Prima Megger Reigion.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern hat bis Georgii zu ver-C. Sahn, Bader.

ift auf dem Contor eines hiefigen Fabritaeidiaftes offen und foll mit autgeschuls tem jungen Mann aus guter Familie befest werben. Offerte mit ber Aufschrift "Raufm. Lehrstelle" befördert bie Expedition d. Bl.

Badnang. Gin fraftiger junger Menich, ber Luft

Gerberei

gu erlernen, fann eintreten bei Gotthilf Breuninger. Stirfdenhardthof. Ginen fraftigen

Jungen

nimmt in die Lehre 6. Unweder, Schmieb.

Stleinafpad).

Ginen fräftigen Jungen nimmt in die Lehre

Wilh. Standacher, Wagner. Ginen fraftigen Jungen

nimmt in die Lehre C. Sohn, Bader.

Oppenmeiler. Ginen 1/2jahrigen Schäferhund



ichöner Schlag, verkauft Gottlieb Banerle, Bolflenshofen.



den gewöhnlichen Sorten, schon und ein Mädchen zu Kindern (14 bis von M 1.- an das Hundert

Buchdruckerei von Fr. Stroh.

7. Sitzung. 5. Marg. Das Saus tritt in Die Spezialbebatte ein. - Biffer 1-3 bes Entwurfs (Ginleitung der Abreffe) wird ohne Debatte angenommen. Bu 4-8, die Frage der Berfassungsrevision behandelnd, nimmt ber Berichterftatter Abg. Saugmann: Berabroun bas Bort. Die Thronrebe felbst wünsche eine Rlarung ber in biefer Sinficht bestehenden Unfichten. Der Gnt= murf fei auf Grund bezw. nach den verschiedenen Partei= programmen aufgeftellt worden. Daß eine Berfaffungs= revifion zeitgemäß fei, habe die Regierung felbft ausgesprochen. Der Entwurf verlange bie Entfernung ber Borrechte ber Geburt und des Amtes und bamit auch Die Entfernung ber Brivilegierten aus ber zweiten Rammer. Bas die Frage des Grfates berfelben betreffe, fo fei bie Mehrheit bafür eingetreten, etwa 16 bis 20 Abgeordnete in größeren Rreifen durch bas all= gemeine Stimmrecht mablen gu laffen. Er und feine Freunde halten einen Grfat gwar nicht für nötig, find aber im Intereffe bes Buftanbefommens ber Abreffe bamit einverftanden, wenn die Berfaffungerevifion davon abhängen follte. Der Entwurf fpricht fodann aus, baß der eventuellen Ginführung des Broportionalwahlinftems ein grundfäglicher Wiberspruch nicht entgegenzusepen fei. Der Gebante bes Schutes ber Minderheit fei nicht au unterschäten. Wenn die Regierung gegen biefe Buge= ftandniffe eine Berfaffungerevifion auf biefem Boden muniche, fo fei fie einer Zweidrittelmehrheit ber Rammer ficher. Wenn Stuttgart mehrere Abgeordnete wünsche, fo fei bas berechtigt. Der Berichterstatter fommt fohann bes näheren auf die Grunde ju fprechen, welche Die Rommiffton veranlagten, von einer Revision ber erften Rammer in bei Abreffe nichts zu fagen. Bollte man auf positive Borfcblage in Diefer Richtung eingeben, so würde man jest ju feinem Biele fommen. Bunachft fei auf die Revifion ber zweiten Rammer gu bringen. - Minifterpräsident Grhr. v. Mittnacht tommt auf die verschiedene Beurteilung gu fprechen, welche ber auf die Berfaffungerevifion bezügliche Teil ber Thronrede gefunden habe. Man fonne boch nicht annehmen, daß fofort ein diesbezüglicher Entwurf borgelegt werbe, Die Stellung ber Regierung fei nicht bloß die einer paffiven. Die Regierung fei gewillt, gemeinsam mit bem Saufe einen Weg der Berftanbigung ju fuchen. Man fann in Burttemberg gu einer Berfaffungsanderung nicht gelangen, wenn nicht bie Regierung vorangeht. Wenn der Abg. von Riedlingen bon Mäßigung gesprochen habe, fo habe er biefe ba und bort boch vermißt. Er erinnere baran, daß bie vers einigten Oppositionsparteien (Bolfspartei und Bentrum) nicht über eine Zweidrittelsmehrheit verfügen und bas bei auf Unterstüßung ber verfpotteten freien Bereinigs angewiesen seien. Es empfehle fich auch nicht, die privilegierten Mitglieder bes Saufes, die feither mit viel Gifer und ebensoviel Batriotismus wie bie andern fich an ben Geschäften beteiligt haben, zu verhöhnen. Der Minifter erinnert an die in biefer Frage gemachten Borlagen der Regierung, welche die Rammer immer

abgelehnt habe. In ber Rammer aber habe nie eine einhellige Anficht barüber bestanden, in welcher Art bie Revifion zu ftanbe gebracht werben folle. Die Regierung ftebe nicht auf bem Standpuntt, baß fie fage, fie fonne Die zweite Rammer ohne Privilegierte nicht annehmen. In Diefer Sinficht fei mit bem Ausfall der Bahlen zu rechnen. Ginzelne Brivilegierte, . B. katholische Geistliche, haben auf ihr Recht auf einen privilegierten Gig baburch verzichtet, baß fie fich bem Bentrum angeschloffen haben. Die Regierung muffe aber miffen, mas die Anficht bes haufes bezüglich ber ersten Kammer sei. Daß die Sozialdemokratie keine solche wolle, wisse man, ebenso, daß das Zentrum eine folche wolle. Bas die Boltspartei anlange, fo fei aleichfalls befannt, daß fie pringipiell gegen die erfte Rammer fei, fie scheine aber gegenwärtig, nach gewiffen Ungeichen gu fchließen, nicht preffiert gu fein. Muf bas Ginkammerfustem geht die Regierung nicht ein. Wenn sie es thate, jo wurde dieser Borschlag bei ber erften Rammer felbstverftanblich scheitern. Dem Proportional= wahlsuftem fteht die Regierung freundlich gegenüber, ba burch basselbe verschiebene Mangel bes allgemeinen Wahlrechts forrigiert würden und die Minderheit gleich= falls ihre Bertretung funde. Der in ber Abreffe vorgeichlagenen Wahl von Abgeordneten könnte die Regie= rung guftimmen. Der Minifterpräfibent fonftatiert mit Befriedigung, daß die beutige Debatte in ber Abreßangelegenheit die in ber Thronrede gewünschte Rlarung gebracht habe. Möge die in biefer Angelegenheit borbaubene Uebereinstimmung ein gutes Omen fein für bie Berfassungerevifion. (Bielfeitiger Beifall.) Abg. Sauß= mann fpricht feine Befriedigung barüber aus, baß bie Rgl. Regierung fich in so ausgebehntem Mage mit ber Mehrheit des Saufes im Ginverständniffe befinde. Die Erffärungen bes Minifters werben im Lande ihren Gindruck nicht verfehlen. - Ritterschaftl. Abg. von Schab ftellt angesichts ben Erflärungen bes Berrn Ministerpräfidenten ben Antrag, die Debatte jest abgubrechen und die nächste Sigung übermorgen abzuhalten. - Abg. Gröber tritt bem entgegen. Die nachfte Sigung fonnte jedoch ftatt morgens, nachmittaas abaehalten werben, ba auch er wünsche, daß die herrn Brivilegierten ber veranderten Sachlage Rechnung gu

tragen in die Lage verfett merben. 8. Sigung. Fortsetzung ber Abregberatung. Schab rechtfertigt feinen Standpunkt, weil er (ber einzige Privilegierte) als Mitglied ber Abreftommiffion gegen ben Entwurf gestimmt habe. Er fei für bie Bertretung ber Rirche und ber Universität eingetreten, fo weit ihm möglich gewesen fei. Er fei häufia mit dem Abgeordneten Rloß von dem Ber. Erft. gu= fammengenannt worden; ihm fei eben ber Entwurf gu weit gegangen, biefem nicht weit genug. Der Minifterprai, habe nicht verfaumt, auf die beutsche Bartei hinzuweisen, als fei fie für ben Migerfolg ber Bahlen perantwortlich. Er betone, daß ein großer Unterschied zwischen ber Deutschen Bartei bestehe; für die Ritterschaft fei ber Umschwung nach links die Folge, baß fie

größtenteils ausgetreten fei und soweit dies nicht ae= ichehen, handle es fich für fie nur um die nationale Seite ber Deutschen Bartei. Der nationale Bebante merbe in neuerer Reit von einer Seite nicht febr freundlich besprochen, barum fei bies um so nötiger. Es fei von bem Minifterpräfidenten gefragt worben, wie fich bie Ritterschaft gur Berfetzung in bas anbere Saus verhalte. Die Entfernung aus Diefem Saufe fei noch feine verfaffungemäßige Thatfache, beshalb konne er bie Frage nicht beantworten. Bu feiner Beit habe bie Ritterschaft ein Begehren nach einer Stanbeserbobung in die erfte Rammer ausgesprochen, fie wolle trot aller Schwierigkeiten in ber zweiten Rammer verharren, fo lange es möglich fei. Die Ritterschaft habe fich ju folgenber Erffarung geneigt: Die ritterschaftl. Abgeordneten, in bem Bewuftlein ohne jegliches Sonderintereffe unabhängig nach oben und unten ftets treu und redlich in friedlicher gemeinsamer Arbeit gusammen mit ben anberen Mitgliedern bes Abgeordnetenhauses das Wohl unseres Baterlandes geförbert zu haben, bermögen in bem Erfat ber Mit= glieder ber Ritterschaft, ber ebang. und fath. Geiftlichkeit und bes Ranglers ber Universität burch Abgeordnete, welche im größeren Rreise burch bas allgemeine aleiche unmittelbare und geheime Stimmrecht gewählt murben, eine geeignete Grundlage für die Busammensetzung bes Abgeordnetenhauses nicht erbliden. Wir vermögen bes= halb auch nicht, die Berantwortung für eine folche Bufammenfegung zu übernehmen. Es find beshalb bie ritterschaftl. Abgeordneten nicht in ber Lage, ben Abf. 2 und 3 bes Abregentwurfes betr. Die Revifion ber Berfaffung ihre Buftimmung zu geben. Diefelben feben fich, wenn biefe Abfage angenommen werben, zu ihrem Bedauern genötigt, auch bei der Endabstimmung über bie Abresse mit "nein" stimmen zu muffen. Unsere Stellungnahme gegenüber einer fünftigen Borlage ber Ronial, Staatsregierung betreffend eine Berfaffungs: revision behalten wir une felbstverftanblich vor. -Nachbem noch der Rangler der Universität, Bralat Lech= ler, p. Weft, Domfapitular Dr. v. Lintenmann Giflarungen abgegeben, wird bei ber Abstimmung Absat 1 mit fehr großer Mehrheit gegen einige wenige Stim= men aus ben Reihen ber Brivilegierten ongenommen. Abs. 2 (Ausschluß der Privilegierten) wird in nament= licher Abstimmung mit 64 gegen 18 St. angenommen. (Mit Rein ftimmten v. Schab, Rlog, v. Gemmingen, v. Breitichwert, v. Gültingen, v. Wöllwarth, v. Dw, D. Speth, v. Sedendorff, v. Wächter, v. Gaisberg, Prälat Lechler, Präl. Ege, Präl. Sanbberger, Präl. Balder, Bral. Wittlich, Bral. Berg, Glafer. Abj. 3 (Proportionalwahl) in namentlichen Abstimmung mit 63 gegen 19 St. angenommen. Abf. 4 (Stuttgart's Vertretung) wird mit fehr großer Mehrheit angenommen.

Die Rammer ber Stanbesherren begann geftern die Beratung der Bolfsichulnovelle. Die Rommiffion empfiehlt in ihrem Berichte Unnahme bes gangen Entwurfes.

Sickingen's lette Tage.

Geschichtliche Erzählung aus der Zeit der Reformation von Chuard 30 ft. (Fortsetung.)

Sidingen jab ben Soldner überrafcht an, und fragte: "Bas hat benn bein Genoffe für eine Antwort bem bojen Richard gegeben?"

"Unabiger Berr," antwortete ber Gefragte, "ber Reller war ein großer, ftattlicher Buriche, ber von bem gangen Befolge bes Ergbifchofs und von diefem felbft vermunderungsvoll angeichaut murbe. Als wir beide nun dem gestrengen herrn vorgeführt murben und er uns über Gud und unfer Deer ausfragen wollte, b gaben wir Antworten, die dem Ergbischof und Rurfürften gar nicht gefielen. Ploglich fagte biefer gu bem Reller: "Dein Leben fei Dir gefchenft, wenn Du in meine Dienfte trittit!" - Aber ba fam ber Berr Grabifchof an ben Unrechten; ber Reller befam einen gang roten Ropf und jagte: "Lieber fur Frang fterben und feine Suld mit mir nehmen, als Guer Rnecht fein. "**)

"Braver Buriche!" murmelte Sidingen vor fich bin. "Raum aber hatte er bas gejagt", fuhr ber Goldner fort, "als ein Mann aus bem Gefolge bes Grabijchofe flugs bas Schwert zog und bem armen Reller ben

Schädel ipaltete." "Nichtswürdig," murmelte bei biefer Mitteilung Sidingen erregt por fich bin; bann fich gu ben Befehlehabern wendend jagte er: "Glaubt mir, mein Goldner ftand in jenem Augenblide größer ba, als Richard mit

ichaft glüdlich Entronnenen vernahm Sidingen, bag bie

feinem gangen Domfapitel und allen feinen Mittern." Mus ben weiteren Mitteilungen bes der Wefangen=

meiften überschwemmen Deutschland Argentinien, Ame- I und Fettvieh.

**) (Beichichtlich.

Trierer reichlich mit Munition verfeben feien und daß | fie namentlich am Schellenturme gang neue und febr fcmere "Stude" aufgeftellt hatten, beren Bedienungs: mannichaft von Gerlach von Jenburg felbst fomman-

"Und unfere Munition geht zu Reige," feufzte Frang von Sidingen; "wie konnte ich aber auch annehmen, baß mich ber Braunschweiger im Stiche laffen werbe? — Aber noch Gins will ich wagen! — Unfere "Stücke" muffen auf ben Gipfel bes Berges bort" - bei biefen Worten beutete ber Felbherr auf ben Sohengug gur Linken - "geschafft werben. Bon bort aus fonnen unfere Augeln ben erzbischöflichen Balaft und alle Bracht: bauten ber Domherren in Grund und Boden schießen und wir felbst von ben Rugeln ber Trierer nicht erreicht werden. Mit bem Ginbruch ber Nacht find brei Stud borthin zu schaffen!"

Giner der Befehlshaber nickte und Sidingen fuhr, fich zu bem Soldner wendend fort: "Und wie ist Dir benn bie Flucht aus ber Stadt gelungen?"

"Das ging fo gu, gnäbiger Berr," antwortete ber Rrieger: "Man hatte uns Gefangene in einem Pferdeftall des furfürstlichen Balaftes eingesperrt und uns fast ben gangen nachmittag ohne Nahrung gelaffen. Da gelang es einem unferer Genoffen, ber wie eine Rage flettern fann, an einem Pfeiler bes Stalles emporgufteigen und fich bann mittels alter Riemen, Die wir im Stalle fanben, ju einem Fenfter umzuschwingen, bas fich über ber Thure befindet. Zwischen ben Gitter: ftaben diefes Fenfters brudte fich ber Freund burch und einige Augenblide fvater ftanb er im Schloghof,

ber Wormfer Kriegezeit pfiff. Der Kamerad Schmiedt, ich und noch andere, wir folgten burch bas Fenfter nach und ftanden bald bei bem Freunde im Sof, der uns raich in ben großen Schlofigarten brachte. Dort ge= lang es uns, uns fo zu verfteden, bag wir weber von ben furfürftlichen Dienern , noch von ben gablreichen Solbnern auf ben nahen Wällen entbedt wurden. Mit Einbruch der Nacht stiegen wir über die Mauer des Schlokhofes und gelangten unangefochten in ber Nabe ber Breiche am Schellenturm, welche eben von Sunberten von Bürgern mühiam ausgefüllt murbe. Bahrend bie Geftalten im Mondlicht bin und herliefen, gelang es uns, unbemerkt zu entfommen. Der feichte Graben var bald burchwatet und so kamen wir denn hierher." —

Sidingen machte nach biefen Mitteilungen eine handbewegung und ber Golbner entfernte fich. -

In langer und zum Teil lebhafter Unterhaltung wurden jest von den Führern die nachften Operationen besprochen und beschloffen, mit bem Grauen bes Morgens an ben brei schwächsten Stellen ber Umwallung mit fturmender Sand vorzugehen, - In ber mondhellen Nacht wurde ein Teil ber Geschütze mit unfäglicher Mühe nach ber Auppe*) bes öftlichen Sohenzuges gebracht.

Beim erften Sonnenftrabl bes folgenden Tages ffürmten die Sidinger von drei Seiten mit hoher Begeifterung für ihren herrn gegen bie bedrängte Stadt, aber mit Löwenmut wurde ber Angriff von den Golbaten Richards und ben mittampfenden Bürgern Triers gurudgewiesen. Die Ranonenfugeln von ber Oftseite erreichten faum bas Beichbilb ber Stabt.

an welchen der große Garten und Park des Kurfürsten scheift. Da er merkte, daß die Luft rein wor, gab er ben erzbischöflichen Palast hestig zu beschießen versuchte, uns ein Zeichen, indem er ein Schelmenliedlein aus heißt noch heute im Bolksmunde: Franzensknippchen."

Redigiert, gebruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

I MICTH CIN SWELLEN DINIL H. MILLETHRILHRINDINIL MC. 10

Per Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Backnang.

97r. 38.

Samstag den 9. März 1895.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Anterhaltungsblatt" in der Stadt Bachang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirf Bachang burch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb besielben 1 M. 70 Pf. — Die Ginruckungsgebiihr beträgt die ei:spaltige Zeile ober beren Raum für Anzeigen bom Oberamtsbezirf Bachang und im Zehnfilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb bes Bezirfs und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlice Bekanntmachungen. Befanntmachung. Maul- & Klauenseuche.

Um bie Ausfuhr von Schlachtvieh aus verseuchten Gemeinden möglichst zu erleichtern, will man die Ortsvorsteher hiemit ermächtigt haben, im einzelnen Fall ben Abtrieb von Schlachtwieh zum Zwede fofortiger Abichlachtung zu gestatten. Un bie Grlaubnis ift jedoch jedesmal bie Bedingung ju fnupfen, daß die betreffenben Tiere zuwor von einem Sachverständigen (Tiecarzt event. auch Fleischschauer) untersucht und hiebei weber als seinchefrant noch als verbachtig befunden werben, und bag bie Ueberführung der Tiere gur Schlachtung unter Bermeidung jeglicher Berührung fremder Gehöfte, sowie mit anderen Biederkauern und mit Schweinen erfolgt. Ueber bie erteilte Erlaubnis ift eine Befcheinigung auszustellen, welche der Begleiter ber Tiere mit fich zu führen hat. Badnang, ben 8. März 1895.

R. Oberamt. Schus.

Befanntmachung.

In Oberfconthal, Bbe. Badnang, ift bie Maul- und Rlauenfeuche ausgebrochen. Für die Teilgemeinde Oberichonthal werden auf 14 Tage nachstehende Anordnungen getroffen:

1) Das Berbot des Treibens von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb ber Feldmarkgrenzen. 2) Das Berbot bes Durchtreibens genannter Tierarten burch Obericonthal.

Die Zuwiderhandlung, fowie die Unterlaffung und Berfpatung ber Angeige vom Ausbruch der Senche und vom Seuchenverdacht wird nicht nur Beftrafung, fondern den Berluft der Entschädigung für an Maul- und Rlauenfenche gefallenes Bieh nach fich gieben. Badnang, den 8. Märg 1895. R. Oberamt. Schua.

R. Umtsgericht Badnang. Durch Gerichtsbeschluß vom Bentigen wurde ber am 7. November 1824 Bu Badnang geborene, längft verschollene Schreiner Gottlieb Breunle für

und als ohne Leibeserben verftorben erflärt. Den 7. März 1895.

Oberamterichter : Gundlach.

R. Amtsgericht Badnang.

Deffentliche Ladung.

Der am 11. Marg 1867 gu Schiffrain, Gemeinde Reichenberg, geborene, nach Amerika ausgewanderte, in Denrichland zuletzt in Oppenweiler wohnhafte Bauernknecht Karl Gottlieb Föll

wird angeklagt, er sei als Ersagreservist, nachdem er mit Urlaub bis zum 17. November 1894 nach Amerika ausgewandert sei, weber zurückgekehrt, noch um Berlängerung des Urlaubs eingekommen, sei also so anzusehen, als ob er ohne Urlaub
ausgewandert sei, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesegbuchs, in
Berbindung mit §§ 111, 112 W.-Ordg.

Derfelbe wird auf Anordnung bes R. Amtsgerichts hier auf Derfelbe wird auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf Samstag den 4. Mai 1895, vormittags 11 Uhr, as K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund der nach § 472 vor das R. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen.

ber Strafprozefordnung von dem Königl. Bezirkskommando Hall ausgestellten Gr klärung verurteilt werden.

Badnang, den 5. März 1895.

Umtegerichteschreiber

Revier Unterweiffach. Reifig-Derkauf.
2m Mittwoch den 13. d. M., nachmittags 2 Uhr im Sirich in Un=

terbrüden aus bem Staatswald III. vord. Rollenhau: 440 buchen, 1270 Rabel holz ungebund. Bellen auf Haufen und 3 Lofe Schlagraum.

> Badnang. Fahrnis-Derkauf.

In der Machlaklache der † Friedrich Wirth, Rotgerbers Chefrau hier, kommen Mittwoch ben 13. d. M., von vormittags 9 Uhr an,

in beren feitherigen Bohnung, Saus Dr. 27 ber Gerberftrage, im öffentlichen Aufftreich gegen Bargablung jum Bertauf:



1 golbene Damenuhr, 1 filberne Taschenuhr, 6 silberne Raffeelöffel, verschiedene Chriftoffe-Löffel, Deffertmeffer, Frauen: fleiber, 5 vollständige Betten samt lleberzügen und 1 Kindsbett, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinweit, wortung.

1 Beißzeugkasten, 1 Pfeilerkommode, 1 Schreibpult, 1 Sofa,

1 Marmarplatte, 3 Kästen. 1 Leinwand, Rüchengeschirr , Schreinwert , worunter 5 Bettladen, 4 Difche, 6 Stuble, 1 Nachttifchle, 1 Bafchtifch mit Marmorplatte, 3 Raften, 1 Bafdmange, 4 Faffer, allerlei Sausrat, barunter 1 Regulator, 1 großer Bandipie=

gel fowie 5 Buber. Siegu werben Liebhaber eingelaben. Den 7. Märg 1895. Teilungsbehörde.

Allmerebach, Gerichtsbezirks Baknang.

Liegenschatts-Verkaut. Um Donnerstag ben 14. Marg, nachmittags 1 Uhr, verfauft ber Un-

terzeichnete auf hiefigem Rathaus wegen Rrantheit im zweiten und letten Aufitreich : fein 1880 neuerbautes Wohnhaus und Scheuer unter einem Dad, worunter ein großer gewölbter Reller,

ca. 10 Morgen Baumgut, Meder, Wiefen und Weinberg. Die Bahlungebedingungen werben gunftig geftellt. Allmersbach, ben 8. März 1895.

Feedinand Spenninger. Geluche um

Bahlungshefehl find in der Buchdruckerei von Fr. Stroh vorrätig.

Evang. Pereinshaus Backnang. Mittwoch ben 13. März, abends 8 Uhr

Deffentlicher Vortrag

von Herrn Pjarrer Behopf in Großalpach über das Thema: Sans Sachs, der Volksbichter der Reformation. Eintrittsgeld zu Gunften des Bereinshaufes nach Belieben.

Gesangbücher

von IN. 1. 50 Bf. an bis zu IN. 10. in dauerhaften & geldymackvollen Ginbänden empfiehlt in großer Auswahl

3. Rath, Buchhandlung beim Engel.

W. Bentele, Zahnarzt in Cannstatt,

Wilhelmstrasse 34, I., Special-Arzt für Mund- & Zahnkrankheiten. sowie für künstlichen Zahnersatz. Zu sprechen: vormittags 9-12, nachmittags 2-5 Uhr.

Ahlandfrage. Backnang. Uhlandfrage. Gesangbücher

mit 3 Jahrgängen der Evangelien

vom einfachsten bis zum feinften Ginband empfiehlt in größter Auswahl ju außerft billigen Breifen Fr. Leibold,

Buchbinderei & Schreibmaterialien-Bandlung.

Thomasphosphatmehl & Kainit Albert Sauer.

Bestellungen auf Chilisalpeter

Fleischer=Junung f. d. OA.Bezirk Backnang. Die jährliche

Beneralversammlung

im Sirich ftatt.

Tagedordnung: Rechenschaftsbericht und Sonftiges. Bu gahlreichem Befuch, befonders auch von auswarts, labet ein C. Borg, Obermeister.